

## **34. Sitzung Klimaschutzbeirat – Protokoll**

Datum: 12.05.2022, 17:30 Uhr – 20:40 Uhr

Ort: Videositzung per Zoom

TN: Mitglieder: Anna-Maria Bolte, Kevin Ehmke, Ulrich Fesser, Barbara Fricke bis 18 Uhr, Gesa Maschkowski, Jonas Reuter, Karl-Heinz Rochlitz, Luca Samlidis, Anke Valentin

Politische Gäste: Nico Jannicke (SPD), Cornelia Jamm (Grüne), Beate Saul (Volt)

Gäste der Verwaltung: Monika Hallstein, Marion Wilde

Externer Referent: Andreas Hübner (Gertec Ingenieurgesellschaft) für TOP 5

Moderation: Alexander Fröde

Protokoll: Marion Wilde

### **1. Begrüßung und Abstimmung über die TO**

In der Begrüßungsrunde heißt Herr Fröde vor allem die neue Leiterin des Programmbüros Klimaneutrales Bonn 2035 Monika Hallstein willkommen, die sich während TOP 3 näher vorstellen wird.

Nach einer Einstimmungsrunde wird die Tagesordnung angenommen.

Es wird festgestellt, dass der Beirat aufgrund der Teilnahmezahlen nicht beschlussfähig ist, so dass unter TOP 2 und 4 diskutiert, jedoch kein Beschluss gefasst werden kann.

### **2. Verabschiedung des Protokolls der vorherigen Sitzung**

Das Protokoll kann in der heutigen Sitzung nicht beschlossen werden. Von den anwesenden Mitgliedern gibt es zum Protokoll der letzten Sitzung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Das Protokoll soll zum nächsten geeigneten Zeitpunkt verabschiedet werden.

### **3. Updates (Vorsitzende und Verwaltung)**

Herr Reuter berichtet zur Geschäftsordnung: In der letzten Sitzung gab es zu den Änderungsvorschlägen in der Geschäftsordnung gemischte und geteilte Meinungen. Die Mitglieder waren eingeladen im Nachgang zur Sitzung Interesse anzumelden, wenn sie an der weiteren Überarbeitung der Geschäftsordnung mitwirken möchten. Da dies nicht geschah, wird die Überarbeitung der Geschäftsordnung bis auf weiteres zurückgestellt.

Herr Reuter macht darauf aufmerksam, dass in der kommenden Sitzung im August wieder die Wahl zum Vorsitz des Beirates ansteht. Jedes stimmberechtigte Mitglied ist eingeladen zu überlegen, ob er/sie sich hierfür bewerben möchte.

Frau Maschkowski berichtet, dass das Empfehlungspapier Ernährung & Landwirtschaft im AUKLA im Februar von Herrn Johnen und Frau Maschkowski persönlich vorgestellt und im Ausschuss intensiv diskutiert wurde. Ebenso wurde die Empfehlung samt Hintergrund-

Informationen auf der Nachhaltigkeits-Plattform [www.bonn4future.de](http://www.bonn4future.de) eingestellt, die im Rahmen des gleichnamigen Mitwirkungsverfahrens entwickelt wurde. „Ernährung“ ist das erste Schwerpunkt-Thema, das auf der Plattform beleuchtet wird. Weitere Schwerpunkt-Themen werden folgen. Frau Maschkowski regt an, dass dementsprechend weitere Beirats-Empfehlungen auf der Plattform nach und nach eingestellt werden können, ggf. ergänzt um Interviews.

Frau Hallstein stellt sich vor. Sie ist studierte Architektin und absolvierte zudem ein städtebauliches Referendariat. Sie war in verschiedenen Kommunen in leitender Funktion tätig, so in Frankfurt, Köln und zuletzt als technische Beigeordnete in Erfstadt. Frau Hallstein unterstreicht die Relevanz des Beirates als unabhängiges Fachgremium und beschreibt die Rolle des Programmbüros als steuernde Einheit für die Aktivitäten zur Klimaneutralität.

Frau Fricke gibt nach langer aktiver Zeit und breitem Engagement ihren Austritt aus dem Klimaschutzbeirat bekannt, um sich künftig verstärkt anderen Engagements in Bonn widmen zu können. Für einzelne Fachfragen zum Themengebiet Energie wird sie auch künftig zur Verfügung stehen. Der Beirat und die Verwaltung bedauern Frau Frickes Austritt und bedanken sich herzlich für das große Engagement für den Klimaschutz in Bonn und für das Einbringen ihres Fachwissens. Frau Fricke empfiehlt, dass der Beirat sich um ein neues Mitglied mit Expertise im Bereich Energie/Versorgung bemühen sollte.

Ebenso weist Frau Fricke auf ein Kundenförderprojekt ihres Arbeitgebers Grüner Storm Label hin, demnach Kommunen und auch Stadtwerke die Möglichkeit zur Bezuschussung ihrer Wärmeplanung haben. Für Fragen steht Frau Fricke zur Verfügung.

#### **4. Empfehlungspapier Verkehr**

Herr Reuter und Herr Rochlitz stellen den Entwurf des neuen Empfehlungspapiers zum Verkehr vor (Schwerpunkte Citylogistik, Ausbau Schiene, Binnenschifffahrt). Das Papier war den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Kommentierung/Mitarbeit zugeleitet worden.

Frau Wilde fasst die Rückmeldung aus der Verwaltung zusammen, die im Vorfeld der Sitzung abgefragt worden war:

- Zu Empfehlung 1 verweist die Wirtschaftsförderung darauf, dass man sich in den letzten 20 Jahren mehrfach mit der Frage der City-Logistik beschäftigt hat, auch mit der Möglichkeit einer Hauptumschlagsbasis auf dem Alten Schlachthof vorsah, um die City mit einem schadstoffarmen LKW (Elektromobilität und Lastenfahrräder spielten damals noch keine Rolle) zu beliefern. Das Projekt scheiterte an der Unmöglichkeit, KEP-Dienste und Speditionen zur Abgabe von Waren zu zwingen, die ein weiterer Dienstleister weiterbefördert. Auch Gespräche im Jahr 2018 brachten im Prinzip gleiche Ergebnisse.
- Zu Empfehlung 3.1 wären Gespräche mit den Bonner Hafenbetrieben bzw. den Betreibern der Anlegestellen aufzunehmen, um die Umsetzbarkeit zu eruieren.
- Zu Empfehlung 3.2: Eine Landstrom-Infrastruktur für Flusskreuzfahrtschiffe ist bereits in Arbeit. Aktuell läuft der Abstimmungsprozess zur Verlegung der Kabeltrassen am Rheinufer.

- Zu Empfehlung 3.3: Seit rund acht Jahren erfolgt der Fährbetrieb nicht mehr durch die Stadt, sondern durch die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, die beiden Schiffe sind im Besitz der Lux Werft.
- Zur Empfehlung 4: Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes gehört Dritten und befindet sich also nicht in der Verfügungsgewalt der Stadt.

In zwei Kleingruppen sind die Teilnehmenden danach eingeladen zu diskutieren und insbesondere die Fragen zu klären, ob es schwerwiegende Bedenken gibt. Vorschläge für Textänderungen werden möglichst von der Kleingruppe im online-Entwurfsdokument eingetragen. Im Anschluss diskutieren die Anwesenden im Plenum:

Frau Valentin wünscht sich im einführenden Absatz, dass die Empfehlungen dort in einen Gesamt-Zusammenhang eingeordnet werden, z.B. sollte deutlich werde, dass effiziente City-Logistik gut, die Reduzierung des Paketaufkommens aber das eigentliche Ziel sein sollte. Ebenso sollte die Förderung der lokalen Wirtschaft thematisiert werden (Beispiel Click & Collect-Zentren für lokale Anbieter). Sie bietet an, im Nachgang der Sitzung eine entsprechende Ergänzung im Entwurf vorzunehmen.

Zu Empfehlung 1 macht Herr Fesser deutlich, dass Lastenräder wünschenswert seien, sich aber nicht immer und überall eignen. Er bietet an, Informationen zum Lastenrad-Lieferservice von Rewe in Köln an den Beirat zu senden.

Zu den Empfehlung 3.1 und 3.2 gibt es keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.

Zu Empfehlung 3.3 wird vorgeschlagen: Wenn die lokale Lux Werft Eigentümerin der Schiffe ist, könnte nicht die Stadt der Werft unter die Arme zu greifen/beraten/kooperieren, um z.B. in Kleinserie E-Schiffe für den Fährverkehr auf dem Rhein zu bauen? Ggf. könnte die Handwerkskammer zu Köln hier unterstützen, z.B. auch was Informationen zu Fördergeldern angeht. Frau Saul ergänzt, dass es hierzu Beispiele in Norwegen (selbstfahrende E-Transport-Schiffe) zu finden seien.

Zu Empfehlung 4 (Güterbahnhof) weist Herr Jannicke darauf hin, dass es im Rahmen des Innovationsdreieckes (SWB) auch ein Verkehrskonzept gebe; wenn eine Reaktivierung ins Auge gefasst würde, müsste dies jetzt angegangen werden, bevor die Fläche am Ende anderweitig überplant wird.

Herr Ehmke möchte die Empfehlungen noch intern prüfen. Wünschenswert seien offenere Formulierungen, z.B. „Möglichkeiten zur Entwicklung offen zu halten“.

Zu Empfehlung 2 macht Herr Fesser deutlich, dass aus seiner Sicht der Verzicht auf den Ausbau der BAB nicht befürwortet werden kann, was auch Dehoga und Kreishandwerkerschaft so sähen. Köln-Bonn sei eine große Güterdrehscheibe, der Ausbau vor diesem Hintergrund notwendig. Dies wurde so auch im Planfeststellungsverfahren von den Wirtschaftsverbänden eingegeben.

Gleichzeitig stimmt Herr Fesser zu, dass die Schiene/Nahverkehr ausgebaut werden muss und bietet hier seine Unterstützung an, z.B. auf den NVR zuzugehen. Da die Planungszeiträume für den Schienenausbau aber so lang seien, brauche es bis dahin - auch vor dem Hintergrund kooperativer Gewerbegebiete - den BAB-Ausbau.

Herr Rochlitz merkt an, dass im Verhältnis die Schienenstrecke viel stärker belastet sei als die Straße (nämlich tagsüber dauerhaft und nicht nur phasenweise wie die Straße). Zusätzliche Nahverkehrszüge seien daher nicht möglich und ein Ausbau somit dringend geboten. Der Beirat solle im Empfehlungspapier darauf dringen, dass die Stadt diesbezüglich offensiv auf den Bund zugehen möge.

Herr Janicke regt an, die Problematik der asynchronen zeitlichen Planung zwischen Ausbau Schiene und BAB im Papier zu thematisieren.

Nach der Diskussionsrunde wird deutlich, dass das Papier noch einer Überarbeitung bedarf. Eine Verabschiedung ist heute aufgrund der zu geringen Zahl an Teilnehmenden ohnehin nicht möglich. Die AG um Herrn Reuter wird die aktuelle Fassung des Papiers überarbeiten und erneut in die Runde schicken mit der Möglichkeit für alle Mitglieder zu kommentieren. Danach soll die Abstimmung im Umlaufverfahren erfolgen.

## 5. Vorstellung Klimaplan 2035

Für diesen TOP wird Herr Hübner (Gertec Ingenieurgesellschaft) als Vertreter des für den Klimaplan beauftragten Konsortiums digital zugeschaltet.

Frau Hallstein gibt zunächst einen Überblick über das Vorhaben Klimaplan und seine Bedeutung für das politisch beschlossene Ziel der Klimaneutralität 2035.

Herr Hübner stellt das Vorhaben vor und gibt einen Überblick über die ersten Zwischenergebnisse. Ebenso schildert er das geplante zweistufige Verfahren zur Beteiligung des Beirates. Die Powerpoint-Folien sind dem Protokoll angehängt, außerdem sind Details zu den Zwischenergebnissen online verfügbar, da diese in der Sitzung des AUKLA am 19. Mai 2022 vorgestellt werden ([DS 220881](#)).

Anmerkungen und Fragen, die Herr Hübner beantwortet:

- Es besteht Einigkeit darüber, dass die Bilanzierungsmethode (Emissionen auf Bonner Stadtgebiet, BIKSO-Standard) die Stadt nicht dazu verleiten dürfe, Emissionen aus dem Stadtgebiet herauszudrängen, indem z.B. keine Gewerbegebiete mehr im Bonner Stadtgebiet ausgewiesen werden.
- zum „Territorialprinzip“: Geht der Verkehr auf der Bundesautobahn innerhalb von Bonn in die Bilanz ein? → Ja. Der einheitliche BIKSO-Standard dient der Vergleichbarkeit zwischen den Kommunen und der Vermeidung von Doppel-Bilanzierungen. Das bedingt, dass einige Kommunen leichtere Voraussetzungen haben als andere, z.B. bei der Frage ob es einen Flughafen oder Schwerindustrie auf dem eigenen Stadtgebiet gibt.
- Geht der Straßenbau selbst in Bonn in die Bilanz ein? Nein, nicht explizit, dies geschieht nur bzgl. des Transports der Straßenbaumaterialien, die innerhalb von Bonn transportiert werden.
- Wie können Produktionsprozesse dargestellt werden, die nach heutigem Stand der Technik gar nicht klimaneutral umgesetzt werden können? → In der Bilanzierung betrachtet man nur die energiebedingten Emissionen. Ein Rest von ca. 5% an Kompensation als letztem Mittel wird sich nicht vermeiden lassen

- Werden die bisherigen Empfehlungen des Klimaschutzbeirates beim Klimaplan berücksichtigt, liegen die Unterlagen vor? → Ja, die Empfehlungen liegen dem Konsortium vor. Die letzte Entscheidung darüber, welche Maßnahmen in den Plan aufgenommen werden, liegt beim Konsortium. Dieser wird letztlich der Politik zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Weiteres geplantes Vorgehen:

- Am 16. August findet im Rahmen der nächsten Beirats-Sitzung ein Konsultations-Workshop zum dann vorliegenden Entwurf des Klimaplanes statt
- Im Oktober wird der Beirat um eine schriftliche Stellungnahme zum finalen Plan gebeten; diese wird aufgrund der engen Zeitplanung der Ausschuss-Sitzung voraussichtlich außerhalb einer regulären Sitzung z.B. im Umlauf erstellt und abgestimmt werden müssen.

## **6. Nächste Sitzung(en): Termine, to do**

Die nächste Sitzung findet am 16. August um 17.30 Uhr statt. Vorgesehen ist eine Präsenz-Sitzung im Alten Rathaus, sofern dies im August möglich sein wird.

Auf dem Programm stehen dann zum einen die Wahl zum Beirats-Vorsitz, zum anderen der Konsultations-Workshop zum Klimaplan 2035.

## **7. Sonstiges**

Es gibt keine weiteren Themen. Herr Fröde schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

## **Anhang: Folien zu TOP 5**